

## **0. Einleitung**

Das Verhältnis von Sprache und Musik in einem Werk wurde in allen Epochen der Musikgeschichte thematisiert.

In der Alten Musik steht in diesem Verhältnis die Sprache im Vordergrund; die Musik ist von der Sprache abhängig. Im Laufe der Zeit hat sich dieses Verhältnis hin zu Dekomposition und Konstruktion gewandelt.

Diese Diplomarbeit legt den Schwerpunkt auf die Aspekte Dekomposition und Konstruktion und untersucht die Sprache bzw. die Sprachlaute in der Neuen Musik. Dafür werden vier Stücke analysiert, in denen diese Thematik unterschiedlich behandelt wird.

Als Grundlage wird dafür zunächst eine Sprachtheorie vorgestellt und die Analogien und Unterschiede von Sprache und Musik untersucht. Anschließend werden die für die folgenden Analysen maßgeblichen Formen der Sprachkomposition aus der Musikgeschichte erläutert. In diesem Zusammenhang erfolgt auch die Analyse der „Sonate in Urlauten“ von Kurt Schwitters. Es sollen des Weiteren drei Werke Elektronischer Komposition im Hinblick auf Sprachbehandlung betrachtet werden.